

Cimex triguttatus. L. S. N. 2. 729. 94. — *Lygaeus* Fab. S. R. 239. 183. — *Capsus* Fall. H. 121. 12. — *Cyllocoris* Hhn. Wz. Ins. fig. 183. — *Tristrangus* Am. mon. sp. 194.

S. triguttatus. L.

Gatt. 256. Brachyceraea.

Fieb. Crit. Gen. 93. Brachyceroea.

βραχύς, kurz; κεραία, Fühlhorn.

Im äusseren Ansehen der folgenden Gattung sehr ähnlich, Körper kleiner, gedrungener, parallel, länglich. Kopf kürzer. Joch schief gegen das untere Augenecke kurz eingeschnitten. Wange fast dreieckig hinten fast bogig aufwärts zum Angenecke eingeschnitten. Augen gross, vorgequollen. Fühler und Beine verhältnissmässig kürzer und stärker. Fühlerglied 2 nach oben allmählich verdickt, Glied 3 und 4 zusammen länger — selten so lang als 2 (*B. hyalinipennis*).

- 1 Fühlerglied 2, 3, 4 bleichgelb. Glied 2 am Grunde, — das Wurzelglied in der Mitte, — breit schwarz. Bleich gelbgrünlich. Pronotum hinten querrunzelig, schwarz, mit bleich grünlichem Mittelstreif. Schnabel und Beine grüngelblich, die Schenkel zweireihig gross braunpunctirt, Schienbeine ganz bleich, spärlich bedornt. Schnabelwurzel, Grund der Hüften, das Klauenglied, und Rücken des Hinterleibes, schwarz. Cuneus weisslich, kahl, nur aussen ein Streif behaart, an der Spitze schief dreieckig schwarz. Im Winkel der Corium-Ecke ein kleiner nierenförmiger Längsfleck, braun. Membran gleichfarbig rauchbraun, unter dem hellen Aussengrundwinkel ein dreieckiger Querfleck, — und die Zellrippen braun. Kopf bleichgelb, die Stirnschwiele, — zwei divergirende Streife auf dem Scheitel, — hinten an zwei Flecke, schwarz. Halbdecken durchscheinend, Clavus am Schild- und Schlusserand gelbbraun, die Rippe stark, beiderseits mit einer Reihe kurzer Borsten. Corium bleichgrünlich, schmutzig; zwei braune Streife auf der Hinterhälfte sind durch einen dunkleren Streif auf der Membrannaht zwischen dem Hinter- und Innenwinkel verbunden, und mit schwärzlichen Borsten aus bräunlichen Grundflecken fast zweireihig besetzt. Unterseite des Körpers schwarz, oder braun. Schild grünlich mit breitem schwarzen Mittelstreif. Flügel goldbronzbraun schimmernd. — ♂. ♀. $1\frac{2}{3}$ ''''. In Spanien, in der Sierra de Guadaramma, um San Ildefonso. (*Mey. Dür.*)

1. *B. pallicornis*. Pict. Mey.

- Fühler schwarz, Glied 2 in der Mitte mit breitem oder schmalem weisslichen Ring, Ende weiss 2
- Fühler ganz schwarz. Schienbeine oberseits am Grunde mit schwarzem Fleck. Vorderring des Pronotum weisslich. Membran schmutzig, Zellrippen braun. Schenkel beiderseits dicht gefleckt. Randfeld des Corium glatt, kahl, Rand gewimpert. Halbdecken sammt Cuneus gleichmässig zerstreut fein beborstet, Kopf schwarz, an jedem Auge ein halbrunder weisslicher Fleck . . . 3
- 2 Fühlerglied 2 in der Mitte breit weissgrünlich, oder schmutzig, Grund und Ende, — und Ende der Fühlerwurzel weiss. Bleich. Pronotum schmutzig gelbgrünlich, die getrennten Buckel ringsum braun mit einem Bug von vorn nach innen; bisweilen ist das Pronotum braungelb, mit grünlichweisssem Mittelstreif. Beine bleichgrünlich. Alle Schenkel beiderseits bis vor den Grund quer gross schwarzgefleckt. Schienbeine an der Unterseite am Grunde mit drei bis vier schwarzen Punkten, am Grunde oben ein schwarzer Fleck. Cuneus grünlich, ganz schwärzlich behaart, die Spitze schief nach innen dreieckig schwarz. Randfeld grünlich, vor dem Ende bräunlich, auf der Corium-Ecke ein quer viereckiger, — am Ende des äusseren Streifes im Hinterwinkel — ein länglicher Fleck, — schwarz. Membran hell, Zellrippen braun, ein dreieckiger schiefer Randfleck unterhalb der Cuneus-Ecke bräunlich. Kopf schwarz, oben weisslich, Nacken gelb, auf dem Scheitel eine ψ -förmige breite schwarze Zeichnung. Fühlergrube weiss. Schnabel gelblichweiss, Glied 2 am Grunde, 4 am Ende braun. Füsse grünlich, Klauenglied schwarz. Halbdecken bleich, am Rande gewimpert. Clavus-Endhälfte bräunlich. Zwei bräunliche Streife auf der Hinterhälfte des Corium durch einen braunen Streif auf der Naht zwischen dem Hinter- und